

Medieninformation

Stand Jänner 2016

Die Seestadt wächst – das nächste große Projekt heißt Seeparkquartier

Wirtschaft + Wohnen wachsen zusammen

Wer heute aspern Die Seestadt Wiens im 22. Wiener Gemeindebezirk besucht, sieht wie nach und nach ein neuer Lebensraum entsteht. Auf einer Fläche von 340 Fußballfeldern entsteht hier in mehreren Etappen über die nächsten 20 Jahre eine Stadt des 21. Jahrhunderts. Mit hochwertigem Wohnraum für rund 20.000 Menschen und noch einmal so vielen Arbeitsplätzen.

Seit 2015 sind schon mehr als 6.100 SeestädterInnen hier zu Hause, Kindergruppen und der erste Schulcampus haben ebenfalls eröffnet. Zahlreiche Geschäfte und Serviceangebote füllen die Einkaufsstraße mit Leben. Parallel dazu errichten zwei Großbetriebe ihre neuen Betriebsstätten unweit des Technologiezentrums aspern IQ. Im nächsten Schritt verlagern sich die Bauarbeiten nun entlang des zentralen Sees nach Osten. In den kommenden Jahren entsteht hier das Seeparkquartier, das direkt an die U-Bahn-Station „Seestadt“ anbindet. Seine Leuchtturm-Projekte: ein attraktiver Bürocampus, das weltweit höchste Holzhochhaus HoHo Wien inklusive Hotel der KERBLER GRUPPE und freifinanzierte Wohnungen der BUWOG mit Seeblick.

„Die Seestadt gewinnt stetig an Kontur und setzt konsequent ihr Konzept der Nutzungsmischung weiter um. Ihr Mix aus Wirtschaftskraft und Wohnqualität, kombiniert mit attraktiven Grün- und Freiräumen und moderner Infrastruktur, wird sichtbar“, zeigt sich Gerhard Schuster, Vorstandsvorsitzender der Wien 3420 Aspern Development AG, erfreut über das schnelle Wachstum des Stadtteils.

aspern Die Seestadt Wiens vereint das Beste vieler Welten

Die Seestadt verbindet die vielen Qualitäten Wiens mit neuem Lebensgefühl und den Möglichkeiten moderner Urbanitätsstrategien. Gute Gründe, hier zu leben, sind der hochwertige Wohnraum, ein breites Spektrum an Jobs in zukunftsähigen Branchen, ein breites Angebot an Schulen und Kinderbetreuung sowie attraktive Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Unternehmen schätzen an Wien unter anderem die top-ausgebildeten Arbeitskräfte, die ausgezeichnete Infrastruktur sowie ein sicheres und gleichzeitig dynamisches Umfeld. Die Fähigkeit, Lebensqualität und Wirtschaftskraft intelligent zu verbinden, hat Wien zur lebenswertesten Stadt der Welt gemacht.

Wirtschaftsstandort + Lebensqualität

In aspern Seestadt entstehen auf einer Gesamtfläche von 2,4 Millionen m² – umgerechnet 340 Fußballfelder – und mit einem Gesamtinvestment von rund 5 Milliarden Euro bis 2028 Wohnraum für über 20.000 Menschen und etwa ebenso viele Arbeitsplätze. Masterplan, Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sowie Umweltverträglichkeitsprüfungen (Städte- und Straßenbau) für jede Bauetappe sorgen für Planungssicherheit und Qualität. So sieht der Masterplan z. B. 50 Prozent der Seestadt-Flächen für attraktive Freiräume vor. Dazu gehören auch der fünf Hektar große namensgebende See inmitten des Seeparks und drei weitere Parkanlagen, Hannah-Arendt-Park, Yella-Hertzka-Park und

Madame d’Ora-Park, die seit Mitte 2015 bzw. ab dem Frühjahr 2016 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Die ersten Pionierinnen und Pioniere bezogen bereits im September 2014 ihre Wohnungen. Durch die sukzessive Fertigstellung weiterer Wohngebäude wurden seither insgesamt 2.900 Wohneinheiten für 6.100 Menschen übergeben.

Als eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas ist **aspern** Die Seestadt Wiens auch attraktiver und vielseitiger Standort für Investoren, Betriebsansiedler, Bauträger und Unternehmen. Der hervorragend erschlossene neue Stadtteil im Nordosten Wiens bietet Raum für internationale Betriebe, Start-ups und jede Menge innovativer Ideen.

Im Technologiezentrum aspern IQ sind bereits an die 15 Unternehmen und rund 9 Jungunternehmen in den Start-up Büros mit an die 140 Beschäftigte tätig. Darunter befinden sich zum Beispiel die Firmen Austrian Bit Experts (ABIX GmbH), Aspern Smart City Research (ASCR), researchTUb, 3F Solar, comdata systemhaus und eurodata. Gleich in der direkten Nachbarschaft gehen zwei Großbetriebe gerade an den Start. Mit der Fertigstellung der Unternehmensstandorte von Wien Work und HOERBIGER bis Mitte 2016 werden weitere 1.100 Menschen ihren Arbeitsplatz in der Seestadt haben. Der weltweit führende Technologiekonzern HOERBIGER bündelt Verwaltung, Produktion sowie Forschung und Entwicklung in der Seestadt, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den technologieaffinen Unternehmen im **aspern** IQ sowie zur gemeinnützigen Wien Work mit ihrer breiten Handwerks- und Dienstleistungspalette. Gemeinsam setzen sie Impulse für die Weiterentwicklung in der Seestadt als Wirtschaftsstandort.

Bestens vernetzt + versorgt

Die Auszeichnung mit dem VCÖ-Mobilitätspreis 2014 zeigt, dass die Seestadt in Sachen Mobilität eine Vorreiterrolle einnimmt. Ein umfangreiches Rad- und Fußwegenetz sowie umweltfreundliche Alternativen wie etwa Carsharing-Angebote sorgen neben dem umfassenden öffentlichen Personenverkehr für bequeme und umweltfreundlichere Fortbewegungsmöglichkeiten: Mit der U2 ist man an drei der wichtigsten Universitäten des Landes angebunden und erreicht die Wiener Innenstadt in rund 27 Minuten. Schon heute fahren sieben Buslinien aus allen Himmelsrichtungen die beiden Seestädter U-Bahnstationen an, auch die Straßenbahn anbindung ist mittelfristig geplant. Schnell- und Regionalbahn komplettieren das Mobilitätsangebot, sobald der Regionalbahnhof fertiggestellt und die Trasse nach Bratislava modernisiert und ausgebaut sind. Auf der Straße ist die Seestadt künftig via Stadtstraße und Spange S 1 an ein hochrangiges Schnellstraßennetz angeschlossen. Die fortan rasch erreichbaren internationalen Bahnhöfe und Flughäfen in Wien und Bratislava sowie der Wiener Hafen vernetzen die Seestadt mit Europa und der ganzen Welt.

In der "Stadt der kurzen Wege" finden die BewohnerInnen alles für den täglichen Bedarf in fußläufiger Entfernung. Die erste gemanagte Einkaufsstraße Österreichs in der Maria-Tusch-Straße lädt seit dem Sommer 2015 mit 3.200 Quadratmeter Shopflächen zum Bummeln und zur Erledigung der täglichen Einkäufe zu Fuß ein. Die Wien 3420 AG sorgt mit dem erfahrenen Partner SES Spar European Shopping Centers dafür, dass alle wichtigen Branchen der Nahversorgung vertreten sind und der Angebotsmix stimmt. Weitere 1.500 m² Shop-Flächen sollen in der nächsten Entwicklungsphase im Seeparkquartier dazukommen.

Next step Seeparkquartier: Neue Bürowelten und Wohnen mit Seeblick

Die Kombination von Wohnen und Arbeiten zeichnet auch das Seeparkquartier aus, das in bester Seestadt-Lage entsteht – nur wenige Schritte von der U2-Station "Seestadt" und der Maria-Tusch-Straße entfernt. Die KERBLER GRUPPE entwickelt hier das höchste Holzhaus der Welt, das HoHo Wien, ein Hotel und einen modernen Büro-Campus bestehend aus zwei einander gegenüberliegenden schlanken Gebäuden mit je zirka 12.000 m² Bruttogeschoßfläche in ökologischer Holzmischbauweise. Junge Start-ups gehören ebenso zur Zielgruppe wie größere Unternehmen, die auf Austausch, Offenheit und Innovation setzen. Des Weiteren errichtet die BUWOG – Bauen und Wohnen GmbH - nahe der Einkaufsstraße 250 freifinanzierte Eigentumswohnungen mit einer Bruttogeschoßfläche von rund 28.000 m².

Intelligente Gebäude + Hightech

Nicht nur die Projekte im Seeparkquartier zeichnen sich durch innovative, hochwertige Architektur und nachhaltige Bauweisen aus. Bereits zehn Gebäude aus der ersten Bauphase der Seestadt wurden u. a. von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, **klimaaktiv** oder EU-Green Building ausgezeichnet – darunter das Plusenergiegebäude **aspern** IQ oder das Passivhaus der Baugruppe JAspern. Typisch „Seestadt“ sind Gebäude mit einem vorgegebenen Mix aus Wohnen und Arbeiten, Wohnungen mit flexiblen Grundrissen, die unterschiedliche Nutzungen nach Bedarf erlauben, genauso wie die extra hohen Erdgeschoße. Diese sind bewusst für Geschäfte, Lokale oder öffentliche Einrichtungen geplant worden. Durchmischung und Wandlungsfähigkeit verlängern die Lebensdauer der Gebäude.

Im **aspern** IQ arbeitet seit 2013 auch die von Siemens, Wien Energie und Wiener Netze gegründete Aspern Smart City Research GmbH & Co KG (ASCR). Sie nutzt die Seestadt als Urban Lab der Smart City Wien, um kluge Lösungen für einen effizienteren Umgang mit Energie anhand real betriebener Gebäude und Anlagen zu finden. Eines davon ist das „GreenHouse“, ein als Passivhaus ausgeführtes Wohnheim für rund 300 Studierende.

Betreuung + Bildung für die Next Generation

Seit April 2015 haben bereits zwei private Kindergärten mit insgesamt knapp 200 Plätzen (0-6 Jahre) geöffnet. Am Hanna-Arendt-Park geht mit dem Schuljahr 2015/16 der größte Bildungscampus der Stadt Wien für rund 800 Kinder in Betrieb: Dieser beherbergt eine Ganztagsvolksschule, einen Kindergarten und ein Zentrum für Kinder mit besonderen motorischen Bedürfnissen. In weiterer Folge ist der Bau eines Bundeschulzentrums mit AHS und BHS für rund 1.100 Kinder geplant. Die Bauarbeiten sind bereits gestartet worden, die Inbetriebnahme für das Schuljahr 2017/18 vorgesehen.

Qualitätsmanagement + Ressourcenschonung

Die Bautätigkeit in der Seestadt läuft auf Hochtouren – und wird nachhaltig organisiert. Als eine der größten Baustellen Europas achtet die Seestadt streng auf Ressourcenschonung, die Wiederverwertung anfallender Materialien – vom Seeaushub bis zum Beton der alten Rollbahn – und intelligenten Massentransport. 15 ExpertInnen im Baulogistik- und Umweltmanagement steuern den umfangreichen Betrieb. Dabei wird die Seestadt ihrem Ziel, eine "Stadt der kurzen Wege" zu sein, gerecht: Baumaterialien werden größtenteils vor Ort verarbeitet oder per Bahn transportiert. So konnten bis 2014 über 125.000 LKW-Fahrten eingespart und 1.400 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Das Baulogistikzentrum **aspern** Seestadt koordiniert und kontrolliert auch die Einhaltung der strengen Umweltauflagen. Diese sind Ergebnis der 2010 abgeschlossenen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für den Südteil der Seestadt, von der heute nicht nur die Bevölkerung und die Umwelt profitieren, sondern auch Investoren und Bauherren. Die UVP für den Norden ist bereits in Vorbereitung: Im Frühjahr 2015 reichten die Wien 3420 AG und die städtische Magistratsabteilung 28 für Straßenbau als Projektträger die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) ein. Ein Bescheid ist im ersten Halbjahr 2016 zu erwarten.

Web + Links:

<http://www.aspern-seestadt.at>

<http://meine.seestadt.info>

<http://seestadt.wien.at>

Kontakt + Info:

Yvonne Heuber

Wien 3420 Aspern Development AG

Tel.: +43 1 774 02 74 - 39

Mail: y.heuber@wien3420.at

Für die Entwicklung von **aspern** Die Seestadt Wiens ist die Wien 3420 Aspern Development AG zuständig. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für potenzielle Projektwerber, betreibt das Standortmarketing, die Akquisition von Partnern und die Verwertung von Flächen. In enger Kooperation mit der Stadt Wien werden die städtebauliche Planung, die Flächenwidmung und die infrastrukturelle Erschließung vorangetrieben. In der Zusammenarbeit mit den rund 20 beteiligten Dienststellen der Stadt Wien sowie mit den darüber hinaus involvierten ProjektentwicklerInnen und InvestorInnen wird die Wien 3420 AG seit 2011 von der Projektleitung der Stadt Wien unterstützt.